

Vorbemerkungen:

Ursprünglich sollten an dieser Stelle kleinere Fahrplanveränderungen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 dargestellt werden. Vor dem Hintergrund der bestehenden Verkehrsverhältnisse, der bevorstehenden Großbaustellen im Autobahnnetz und die Rolle der Stadt Bonn als mögliche Modellstadt für Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität („Lead City“) hat die Diskussion zur Verbesserung des ÖPNV in der Ballungszone Bonn/Rhein-Sieg in der ersten Jahreshälfte 2018 erheblich an Dynamik gewonnen. So wurden in einem fraktionsübergreifenden Antrag zur Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) am 09.03.2018 und zur gemeinsamen Sitzung der Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am 19.04.2018 verschiedene Prüfaufträge erteilt. U.a. soll untersucht werden, welche konkreten Maßnahmen bis ca. 2023 erforderlich wären, um eine Fahrgaststeigerung von 30% erreichen zu können.

Unabhängig vom Untersuchungsergebnis werden dafür erhebliche Angebotsverbesserungen erforderlich sein. Zudem gilt es, bereits jetzt das Bus- und Bahngebot besonders im Zulauf auf das Arbeitsplatzzentrum Bundesstadt Bonn zu verbessern, um ausreichende Kapazitäten anbieten zu können.

Aufgrund des hohen betrieblichen und finanziellen Aufwandes können Verbesserungen nur sukzessive realisiert werden. Für eine erste Ausbaustufe werden Maßnahmen in den Teilnetzen Niederkassel und Königswinter empfohlen. Grundlage sind folgende politische Aufträge:

- Teilnetz Niederkassel: Die Verwaltung wurde in der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 19.04.2018 beauftragt, Angebotsausweitungen auf der Linie SB55 als kurzfristige Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV zu prüfen und zur Beschlussfassung für den kommenden Fahrplanwechsel vorzulegen.
- Teilnetz Königswinter: Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Königswinter hat am 30.05.2018 Verbesserungsmaßnahmen auf den Linien 520, 536 und 560 beschlossen.

Für den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wird auf dieser Grundlage die Umsetzung der nachfolgend dargestellten Maßnahmen auf den Linien 520, 536, 560 und SB55 empfohlen. Dadurch erhöht sich die Busbetriebsleistung im Rhein-Sieg-Kreis folgendermaßen:

- Linie 520: +125.000 km/a
- Linie 536: +11.000 km/a
- Linie 560: +70.000 km/a
- Linie SB 55: +132.000 km/a
- Summe: +338.000 km/a

In Abstimmung mit der RSVG entstehen durch diese Fahrleistung zusätzliche Betriebskosten in Höhe von 946.400 €/a. Zusätzliche Fahrgeldeinnahmen, zusätzliche Mittel aus ÖPNVG NRW §11, ÖPNVG NRW §11a sowie SchwbG und betriebliche Optimierungspotenziale sind in diesem Wert nicht berücksichtigt. Unter Annahme des durchschnittlichen Buskilometerpreises im Rhein-Sieg-Kreis betragen die auszugleichenden Kosten 456.300 €/a. Da die o.g. Einnahmen und zusätzlichen Mittel erst mittelfristig wirksam werden und betriebliche Optimierungspotenziale noch nicht quantifizierbar sind, ist zunächst von den o.g. Betriebskosten auszugehen, die zu 55% über die Kreisumlage Mehrbelastung ÖPNV (im Wesentlichen zu Lasten der jeweils betroffenen Kommunen) und zu 45% über die allgemeine Kreisumlage zu finanzieren wären.

Darüber hinaus wird eine Vereinheitlichung der Betriebstage im Nachtverkehr empfohlen.

Erläuterungen:

Teilnetz Königswinter

In die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Königswinter am 30.05.2018 wurde ein Antrag zur Verbesserung des ÖPNV eingebracht. Dies hat die Verwaltung zum Anlass genommen, Planungen für eine Weiterentwicklung des Busnetzes in Königswinter zu konkretisieren. Die Grundlagen dafür sind folgende:

- Entwicklungskonzept des Nahverkehrsplans (Definition von Angebotsverbesserungen im Bergbereich Königswinter/Bad Honnef als neue mittelfristige Maßnahme gemäß Beschluss des Ausschusses für Planung und Verkehr vom 21.04.2016)
- Maßnahmenvorschläge der Königswinterer Ratsfraktionen, des Kinder- und Jugendforums Königswinter und der Fahrgäste
- Fahrgastzählungen (RSK/RSVG) aus den Jahren 2015/16

Kurzfristig sind mit Blick auf bestehende Kapazitätsengpässe und Angebotsdefizite Taktverdichtungen auf den bestehenden Linien sinnvoll. Insbesondere auf den Linien zwischen Bergbereich und Rheintal (520, 521, 541, 560) bestehen erhebliche Potenziale für Fahrgaststeigerungen und damit verbunden zur Entlastung des Straßenverkehrs im Ballungsraum Bonn/Rhein-Sieg. Dazu gibt es auf einzelnen Linien Bedienungsdefizite bzgl. der im Nahverkehrsplan vorgesehenen Mindeststandards, insbesondere am Wochenende.

Zur Ermöglichung einer Priorisierung wurden mögliche Maßnahmen in einen vordringlichen Bedarf und einen weiteren Bedarf differenziert. Die zeitliche Perspektive ist davon abhängig, wann die notwendige Finanzierung sichergestellt werden kann. Eine tabellarische Übersicht des Betriebsaufwandes findet sich im Anhang.

Zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2018 sollen in einer ersten Stufe folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Linie 520 Niederdollendorf – Oberpleis (10'-Takt in den Hauptverkehrszeiten und 30'-Takt samstags bis gegen 20 Uhr)
- Linie 536 Oberpleis – Sassenberg (120'-Takt am Wochenende)
- Linie 560 Oberpleis – Bad Honnef (60'-Takt Mo-Fr)

Auf der Linie 520 werden die Vorgaben zur maximalen Auslastung in den Hauptverkehrszeiten trotz Gelenkbuseinsatz überschritten. Einzelne Fahrten sind mit über 100 Fahrgästen besetzt. Daher sind zusätzliche Fahrten auf dieser Linie bereits aus Kapazitätsgründen erforderlich. Mit den vorgesehenen Maßnahmen wird außerdem Anschluss an alle Fahrten der Stadtbahnlinie 66 hergestellt, womit ein sehr attraktives Angebot zwischen den Siedlungsschwerpunkten Oberpleis, Thomasberg und Heisterbacherrott (zusammen ca. 11.400 Einwohner) und der Bundesstadt Bonn entsteht. Die Verwaltung sieht auf diesem Korridor erhebliche Verkehrsverlagerungspotenziale vom MIV auf den ÖPNV.

Die Linie 536 verkehrt derzeit samstags erst ab ca. 12 Uhr und sonntags überhaupt nicht. Dadurch ist der südöstliche Bergbereich mit etwa 3000 Einwohnern (insbesondere Ortsteile Berghausen und Eudenbach) nicht entsprechend der Mindestbedienungsstandards des Nahverkehrsplans erschlossen. Diese werden mit dem tagesdurchgängigen 120'-Takt eingeführt.

Auf der Linie 560 werden ebenfalls die Mindestbedienungsstandards des Nahverkehrsplans bislang nicht erfüllt. Montags bis freitags gibt es zweistündige Taktlücken und am Wochenende überhaupt kein Angebot. Ebenso ist die Linie noch nicht systematisch in den Taktknoten Oberpleis einbezogen. Trotz starker Verkehrsverflechtungen ist der Raum Aegidienberg damit nur unzureichend mit Oberpleis verbunden. In einem ersten Schritt soll montags bis freitags ein tagesdurchgängiger Studenttakt mit voller Einbindung in den Taktknoten Oberpleis eingeführt werden. Zusammen mit der Linie 562 wird damit außerdem das Angebot zwischen Aegidienberg

und Bad Honnef verdichtet. Damit können benötigte Verbesserungen im Schüler- und Berufsverkehr realisiert werden, für die u.a. ein Beschluss des Bezirksausschusses Aegidienberg vom 13.03.2018 vorliegt. Die Abstimmung mit der Stadt Bad Honnef bzgl. der Angebotsverbesserung wurde aufgenommen. Eine abschließende politische Beschlussfassung des Bad Honnefer Stadtrates liegt noch nicht vor.

Im Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Königswinter wurden außerdem Prüfaufträge zur Weiterentwicklung des Liniennetzes beschlossen (u.a. Nachtverkehr im Bergbereich und Herstellung einer Verknüpfungshaltestelle in Stieldorf). Diese werden in Abstimmung mit der Stadt Königswinter und der RSVG weiter ausgearbeitet und anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt.

Teilnetz Niederkassel

Im Raum Niederkassel bestehen nach Einschätzung der Verwaltung in der Anbindung Richtung Bonn noch erhebliche ungenutzte Fahrgastpotenziale, die mit Verbesserungen im ÖPNV-Angebot erschlossen werden sollten. So hatte Niederkassel gemäß Untersuchung „Mobilität in Deutschland 2008“ einen unterdurchschnittlichen ÖPNV-Anteil von nur 6 Prozent (zum Vergleich: Rhein-Sieg-Kreis gesamt 9 Prozent, Bonn 14 Prozent). Durch die Verbesserungen der letzten Jahre dürfte sich der Anteil zwar geringfügig verbessert haben. Weitere Steigerungen und Verlagerungen vom MIV zum ÖPNV sind jedoch auch angesichts der hohen Auslastungen des Straßennetzes gerade in diesem Bereich wünschenswert. Als Vorlauf zu einer Realisierung verbesserter Schienenangebote (S13, Stadtbahn Niederkassel) sind Verbesserungen im Busverkehr sinnvoll.

In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis wurden die Verwaltungen am 19.04.2018 beauftragt, strukturelle Verbesserungen des Busliniennetzes im Raum Niederkassel/Troisdorf zu planen. Als kurzfristige Maßnahme sollen Angebotsausweitungen der Linie SB55 geprüft werden. Handlungsbedarf besteht hier insbesondere in den Zeiträumen Montag bis Freitag ca. 9 bis 10 Uhr, zwischen 12 und 13 Uhr sowie zwischen 19 und 20 Uhr, in denen die Linie SB55 trotz relativ hoher Fahrgastnachfrage bisher nur im Stundentakt verkehrt und die parallele Linie 550 dementsprechend stark besetzt ist. In den Vormittagsstunden ca. 10 bis 12 Uhr nimmt die Nachfrage zwar spürbar ab. Aufgrund des geringen Zeitraums von zwei Stunden ist in Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen jedoch die durchgehende Bedienung der Linie SB55 im 20-Minuten-Takt sinnvoll, da ansonsten unproduktive Leerfahrten zum Betriebshof entstehen würden, ohne dass tatsächlich Kosten eingespart werden könnten.

Die Verwaltung empfiehlt daher in Abstimmung mit der Stadt Bonn und den Verkehrsunternehmen für Montag bis Freitag die Ausweitung des 20'-Takts durchgehend auf den Zeitraum ca. 5.30 Uhr bis 20 Uhr. Die bestehende Taktverdichtung auf 10'-Takt zwischen 7 und 8 Uhr in Fahrtrichtung Bonn soll dabei unverändert bleiben.

Darüber hinaus ist starke Fahrgastnachfrage auch an Samstagen im Freizeit- und Einkaufsverkehr zu beobachten, an denen die Linie 550 alle 30' und der SB55 nur alle 60' verkehren. Als weitere Maßnahme wird daher die Taktverdichtung des SB55 Samstags von ca. 7 bis 20 Uhr auf 30'- statt 60'-Takt empfohlen.

Um in den Abendstunden sowie in den frühen Morgenstunden am Wochenende eine Direktverbindung zwischen Bonn und Lüssdorf anzubieten, soll als dritte Maßnahme die Betriebszeit ausgeweitet werden. Zu diesen Zeiten ist Lüssdorf heute nur per Umstieg mit Bonn verbunden. Zusammen mit der Linie 550 entsteht dadurch außerdem ein angenäherter Halbstundentakt zwischen Bonn, Niederkassel und Ranzel. Vorgesehen sind abends zwei zusätzliche Fahrtenpaare (d.h. Betrieb täglich bis gegen Mitternacht), samstagsmorgens ein zusätzliches Fahrtenpaar und

sonntagsmorgens zwei zusätzliche Fahrtenpaare.

Durch die drei Maßnahmen entsteht nachfolgend dargestellter Betriebsaufwand. Höchste Priorität hat Maßnahme Nr. 1.

Nr.	Maßnahme	zus. Fahrplan-km RSK
1	Mo-Fr durchgehender 20'-Takt bis ca. 20 Uhr	92.000 km/a
2	Sa 30'-Takt bis ca. 20 Uhr	17.000 km/a
3	Ergänzung von Fahrten in den Tagesrandlagen	23.000 km/a

Für die Realisierung werden entsprechende Beschlussfassungen der betroffenen Städte Bonn und Niederkassel vorausgesetzt. In Niederkassel wird die Maßnahme im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss am 12.06.2018 politisch beraten. Sofern nur ausgewählte Bausteine beschlossen werden, erfolgt eine entsprechende Teilumsetzung.

Vereinheitlichung der Betriebstage im Nachtverkehr

Die nicht täglichen Fahrten im Nachtverkehr werden im Rhein-Sieg-Kreis bislang uneinheitlich angeboten. KVB, SWBV und der SPNV fahren grundsätzlich vor allen freien Tagen, RSVG/RVK dagegen je nach Linie unterschiedlich und vielfach nur in den Nächten Fr/Sa und Sa/So. Dies führt dazu, dass an spätverkehrsrelevanten Abenden im Busnetz der RSVG/RVK teilweise kein Spät- und Nachtverkehr besteht (z.B. vor dem 1. Mai und vor Allerheiligen oder allgemein an Samstagen, wenn diese gleichzeitig Feiertag sind). Eine Vereinheitlichung entsprechend KVB/SWBV/SPNV ist erforderlich.

Da dies nur einzelne Fahrten an einzelnen Tagen betrifft, entsteht nur eine geringfügige Mehrleistung im Rahmen normaler Schwankungsbreiten.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)

